

Pressedienst

Tomi Ungerer Ohne Wind wüssten die Wolken nicht wohin

**Max Ernst Museum Brühl des LVR
2.12. 2008 – 8.3.2009**

Brühl, 19.11.2008

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR präsentiert vom 2. Dezember 2008 bis zum 3. März 2009 einen Einblick in die Ideenvielfalt und Bandbreite des Schaffens von Tomi Ungerer. Die spannungsreiche Retrospektive mit Zeichnungen, Collagen und Plakaten, darunter bislang unveröffentlichte Arbeiten, wird durch aktuelle Assemblagen aus der Sammlung des Künstlers ergänzt. In seiner satirischen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft sowie in der stets wachsamem Beobachtung des tagesaktuellen Geschehens erscheint Ungerer als leidenschaftlicher, bisweilen bissiger Kritiker. So sind in den rund 150 ausgestellten Werken große Themen wie Kampf der Geschlechter, Erotik, Politik und Tod zu sehen.

Ob Collagen, Bildfolgen oder Plakate – bestimmend ist in seinen Werken die Zeichnung, die meisterhafte Beherrschung der Linie. Dabei ist der „Linienpilot“ Tomi Ungerer überaus wandlungsfähig: Buchillustrationen von extrem grafischer Klarheit treten neben detaillierten Naturstudien und energischen Zeichnungen auf. Darüber hinaus nutzt Tomi Ungerer mit der Collage und der Material-Assemblage dadaistische und surrealistische Bildverfahren: Mit Humor interpretiert er Reproduktionen neu und erweitert sie mit der Zeichenfeder; oder er greift auf banale Fundstücke zurück und verfremdet sie zu phantastischen Objekten.

Auch mit seiner unnachahmlichen Frechheit und Respektlosigkeit, seinem provokativen Ton und Witz bekennt Ungerer sich zu den Strategien der Avantgarden. Wenn er beispielsweise früher als andere Randgebiete erotischer Phantasien künstlerisch ins Bild setzt, dann kann dies im Sinne der surrealistischen Entgrenzung gesehen werden. Die groteske Überzogenheit dieser Werke und ihre heitere Frivolität boykottieren jedoch den Voyeurismus, sie befreien aus der Beklemmung des Tabubruchs. Der Künstler selbst sieht dabei seine Rolle lediglich als „Aufzeichner“, als Realist: „Ich bin ein netter Typ. Ich mache nur Zeichnungen über eine böse Gesellschaft.“

Tomi Ungerer, 1931 in Straßburg geboren, zählt zu den international bekanntesten Zeichnern und Grafikern unserer Zeit. Seine Buchillustrationen, Karikaturen und Plakate der vergangenen 50 Jahre haben mit ihrer unverwechselbaren Erzählfreude, bildnerischen Prägnanz und humorvollen Ironie nachhaltige Wirkung auf unsere visuelle Kultur. Tomi Ungerer wird am 28. November 2008 für seinen kulturellen Beitrag zur deutsch-französischen Verständigung den erstmals vergebenen Preis der Académie de Berlin erhalten. Die Verleihung findet an seinem 77. Geburtstag unter dem Vorsitz von Dr. Richard von Weizsäcker in der Akademie der Künste in Berlin statt. Die Laudatio wird Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Spies halten.

Die Ausstellung im Max Ernst Museum Brühl des LVR entstand in Kooperation mit dem Musée Tomi Ungerer, Centre international de l'illustration, in Straßburg. Diese exklusive Zusammenarbeit zwischen den beiden noch jungen monographischen Museen befördert und vertieft den deutsch-französischen Kulturaustausch.

Zu dieser Ausstellung erscheint im DuMont Buchverlag, Köln ein begleitender Katalog von 192 Seiten mit 203 Farbabbildungen und Beiträgen von Werner Spies, Thérèse Willer und Andreas Platthaus. Er ist zum Preis von 19,90 Euro im Max Ernst Museum Brühl des LVR erhältlich.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr

Erster Donnerstag im Monat 11 bis 21 Uhr

Geschlossen: 24./25.12., 31.12., 1.1., 22./23.2.

Eintritt:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro

Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei

Adresse und weitere Infos:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl

www.maxernstmuseum.lvr.de

Tel. +49 (0) 22 32 / 57 93 116

Ansprechpartnerin:

Dr. Anne-Cécile Foulon, Tel. +49 (0) 22 32 / 57 93 111

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Museumspädagogik

Hinweise für die Redaktionen: Bildmaterial erhalten Sie über anne-cecile.foulon@lvr.de